

# INHALT

Vorwort.....	VII
1. Einleitung.....	1
1.1. Fragestellung und Aufbau der Arbeit .....	1
1.2. Wundererzählungen .....	10
1.3. Guibert de Nogent .....	14
1.3.1. Forschungsgeschichte .....	14
1.3.2. Guibert de Nogent als <i>litteratus</i> .....	18
1.3.3. Das Publikum von Guiberts Werken .....	23
1.3.4. Vorstellung der behandelten Schriften.....	28
2. Wunder und Autoritäten .....	35
2.1. Was ist ein Wunder? .....	37
2.1.1. Gelehrte Zurückhaltung.....	37
2.1.2. Deutungsmuster bei Guibert de Nogent .....	41
2.1.3. Rahmenbedingungen für Wunder.....	55
2.2. Der institutionelle Umgang mit dem Wunder.....	70
2.2.1. Die bischöfliche Überwachung der Kultpraxis .....	73
2.2.2. Anerkennung von Heiligenkulten vor dem päpstlichen Kanonisationsverfahren .....	85
2.3. Gelehrter und institutioneller Umgang mit dem Wunder .....	93
3. Verweise auf die Herkunft der Wundererzählungen .....	95
3.1. Konventionen von Verweisen in historiographischen, hagiographischen und legendarischen Texten.....	97
3.1.1. Verweise in historiographischen Texten.....	98
3.1.2. Verweise in hagiographischen Texten.....	100
3.1.3. Verweise in legendarischen Texten.....	103
3.1.4. Problematik der Auswertung von Quellenverweisen.....	104
3.2. Verweise auf Quellen der Erzählungen .....	106
3.2.1. Wundererzählungen in weltlichen, monastischen und klerikalen Kommunikationsnetzen.....	107
3.2.2. Hinweise auf schriftliche Quellen der Wundererzählungen ....	125
3.2.3. Die Edmund-Geschichte: Schriftlichkeit oder Mündlichkeit? ..	131
3.3. Referentielle Bezüge der Erzählungen .....	139
3.3.1. Zeit .....	140
3.3.2. Raum.....	144
3.3.3. Akteure.....	149
3.4. Zusammenhang von Quellenangaben und referentieller Situierung von Erzählungen.....	156

4.	Funktionen von Wundererzählungen in Guiberts Texten . . . . .	161
4.1.	Wundererzählungen in den <i>Monodiae</i> . . . . .	162
4.1.1.	Stellung der Wundererzählungen . . . . .	162
4.1.2.	Funktionen von Wundererzählungen . . . . .	166
4.2.	Wundererzählungen im Reliquientraktat. . . . .	180
4.2.1.	Stellung der Wundererzählungen . . . . .	180
4.2.2.	Funktionen von Wundererzählungen: exemplarische und ironische Textelemente. . . . .	180
4.3.	Wundererzählungen im Marienlob <i>De laude sancte Marie</i> . . . . .	187
4.3.1.	Stellung der Wundererzählungen . . . . .	187
4.3.2.	Funktionen der Wundererzählungen: Aktuelle Beweise der Größe Mariens. . . . .	188
4.4.	Wundererzählungen in der Kreuzzugschronik <i>Dei Gesta per Francos</i> . . . . .	191
4.4.1.	Stellung der Wundererzählungen . . . . .	191
4.4.2.	Funktionen von Wundererzählungen . . . . .	191
4.5.	Einsatz von Wundererzählungen in Guiberts Texten. . . . .	199
5.	Rezeption von Guiberts Umgang mit dem Wunder in Mirakelsammlungen . . . . .	201
5.1.	Der Fall Saint-Médard de Soissons. . . . .	202
5.1.1.	Reliquien in Saint-Médard. . . . .	203
5.1.2.	Der heilige Milchzahn. . . . .	205
5.1.3.	Die Wunderbücher der Heiligen Gregor, Sebastian und Medardus: Vergleich der verschiedenen Fassungen . . . . .	206
5.2.	Marienwunder . . . . .	227
5.2.1.	Ortsungebundene Marienmirakelsammlungen . . . . .	228
5.2.2.	Die Erzählungen aus Guiberts Marienlob . . . . .	233
5.2.3.	Der Fall des Petrus von Grenoble. . . . .	235
5.3.	Reaktionen und Rezeption . . . . .	246
6.	Zusammenfassung und Ergebnisse. . . . .	247
7.	Anhang . . . . .	255
7.1.	Anhang I. . . . .	255
7.2.	Anhang II. . . . .	270
8.	Bibliographie . . . . .	279
8.1.	Quellen . . . . .	281
8.1.1.	Ungedruckte Quellen . . . . .	281
8.1.2.	Gedruckte Quellen . . . . .	282
8.2.	Darstellungen. . . . .	286
9.	Register. . . . .	303
9.1.	Personenregister . . . . .	303
9.2.	Ortsregister . . . . .	308